Wir wollen einen König

(1 Samuel 1-16)

In der Nähe von Jerusalem lebte eine Frau namens Hanna. Sie hatte keine Kinder und das machte sie sehr traurig. Eines Tages, als Hanna still zu Gott betete, bewegte sie ihre Lippen im Gebet. Eli, der Priester, beobachtete sie, und weil sie ihre Lippen bewegte ohne zu sprechen, glaubte er, sie sei betrunken. Als Hanna ihren Kummer erklärte, sagte Eli: „Möge Gott dir den Sohn geben, nach dem du dich sehnst." Bald darauf bekam Hanna einen Sohn – Samuel. Als er alt genug war, brachte Hanna den Jungen zu Eli. „Diesen Sohn hat Gott mir geschenkt", sagte sie. „Jetzt möchte ich ihn Gott zurückgeben." So wuchs Samuel in Liebe und Hingabe an Gott auf. Nach einiger Zeit erwählte Gott Samuel zum Führer der Israeliten. Samuel war ein guter und freundlicher Mann, der Gott und das einfache Leben seines Volkes liebte. Seine beiden Söhne dagegen interessierten sich nur für Geld. Die Israeliten wollten nach Samuels Tod nicht von seinen Söhnen angeführt werden. So baten sie ihn um einen König, der über sie herrschen sollte, wie es bei anderen Völkern auch üblich war. Samuel war besorgt. Gott war der einzige wahre Führer, und so bat er ihn um Unterweisung. Gott trug Samuel auf, dem Volk zu erklären, wie ein König herrscht. „Er wird eure Söhne in die Armee rufen", sagte Samuel. „Ihr müsst für ihn auf dem Feld arbeiten und er wird die beste Ernte für sich behalten. Ihr werdet Sklaven sein." Aber das Volk bestand darauf.

Als Samuel Gott berichtete, dass sich der Wunsch der Israeliten nicht geändert hatte, antwortete Gott: „Tu was sie wollen. Gib ihnen ihren König." Eines Tages traf Samuel einen großen, gut aussehenden Mann – Saul. Gott hatte Samuel erzählt, dass er den künftigen König Israels treffen würde und so war er nicht überrascht, als er Gott sagen hörte: „Dies ist der Mann, der über mein Volk herrschen soll." Am nächsten Tag goss Samuel nach alter Tradition im Morgengrauen Öl über Sauls Kopf, als Zeichen dafür, dass er der Auserwählte war. Zunächst war Saul ein guter und beliebter König. Unter seiner Führung wurden viele Schlachten gewonnen. Aber bald wurde er zu stolz und hielt mehr von sich als von Gott. So sagte Gott zu Samuel, dass es an der Zeit sei, einen neuen König zu finden. Gott trug Samuel auf nach Bethlehem zu gehen, denn er hatte einen von Isais Söhnen als Sauls Nachfolger ausgesucht. Als Samuel ankam, lud er Isai und seine Söhne ein, am Opferfest für Gott teilzunehmen. Er sprach mit jedem der Söhne. Bei jedem dachte er: „Dieser stattliche junge Mann muss der Auserwählte sein." Aber jedes Mal sagte Gott: „Er ist es nicht." Und weiter sprach er zu Samuel: „Menschen achten auf das Aussehen anderer Menschen; ich aber sehe in ihr Herz." Nachdem Samuel Mit Isais sieben Söhnen gesprochen hatte, fragte er ihn, ob er noch andere Söhne habe. Isai antwortete, dass sein jüngster Sohn David auf der Weide Schafe hüte. Samuel bat Isai, David zu holen. Als David eintrat, sprach Gott zu Samuel: „Das ist er!" So salbte Samuel David zum König, und von dieser Zeit an fühlte David, dass Gott immer bei ihm war.